GROSSE KREISSTADT wangen im Allgäu

SITZUNGSVORLAGE

Gremium	**Gemeinderat** öffentlich am 10.03.2014	Drucksache Nr.	**2014/051**
		Federführung	Stadtkämmerei
		Sachbearbeiter	Roman Engelhart
		Stand	25.02.2014
		Aktenzeichen	801, 811, 815, 816, 821, 902.41
		Mitwirkung	

Wirtschaftsplan 2014 Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu

Beschlussvorschlag

1. Der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage wird mit zugehöriger mittelfristiger Finanzplanung, Investitionsprogramm und Stellenübersicht gemäß der Anlage beschlossen.

2. Im Betriebszweig Tiefgarage werden die Parkgebühren für Dauermieter per 01.10.2014 von derzeit 45 EUR/Monat auf 50 EUR/Monat pro Stellplatz angehoben.

Sachdarstellung

Für die einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu werden folgende Jahresergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß Wirtschaftsplan erwartet:

- Wasserversorgung + 106.500 EUR
- Stromversorgung - 191.950 EUR
- Nahwärmeversorgung - 157.200 EUR
- Tiefgarage - 47.700 EUR

Der Eigenbetrieb weist somit im Gesamten im Wirtschaftsplan 2014 einen Jahresverlust von 290.350 EUR aus. Im Wirtschaftsplan 2013 war für das Finanzplanungsjahr 2014 noch von einem Verlust von ca. 268.000 EUR ausgegangen worden.

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** wird sich die wirtschaftliche Lage durch die vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 09.12.2013 per 01.01.2014 beschlossene Wassergebührenerhöhung verbessern. Durch den auf 1,23 EUR/m^3 erhöhten Gebührensatz ergeben sich gegenüber dem Planansatz des Vorjahres rund 95.400 EUR an Mehr-Erträge, die die in der Vergangenheit gestiegenen Stromkosten, Personalausgaben, Ausgaben für Software und Versicherungen kompensieren helfen. Der Jahresgewinn 2014 liegt damit um ca. 28.200 EUR höher als für das Wirtschaftsjahr 2014 im vergangenen Jahr geplant war.

Im Vermögensplan bildet die Generalsanierung des Hochbehälters Steibisberg mit ca. 120.000 EUR den Investitionsschwerpunkt im Wirtschaftsjahr 2014. Hier sollen feuchte Mauern trockengelegt, Lüftungsschächte entfernt und durch den Einbau einer neuen technischen Lüftung ersetzt werden. In den Folgejahren bis 2017 fallen für dieses Projekt nochmals ca. 220.000 EUR an, um Klappen, Schieber, Rohrleitungen und Schaltanlagen zu erneuern. Neben der Generalsanierung des Hochbehälters Grotte in den Jahren 2015 und 2016 mit einem Volumen von 280.000 EUR sind auch Mittel zur Erneuerung der Wasserleitung in der Bindstraße (ca. 100.000 EUR) im Rahmen des geplanten zweiten Bauabschnitts vorgesehen.

Der Betriebszweig **Stromversorgung** wird voraussichtlich mit einem Jahresverlust von 191.500 EUR abschließen, damit also ca. 36.000 EUR mehr als im letzten Wirtschaftsplan veranschlagt war. Mit der für Frühjahr 2014 geplanten Fertigstellung der technischen Verbesserung der Wasserkraftanlage T 8 und der ökologischen Maßnahmen mit Einbau einer Restwasserturbine (T 8a) sowie mit dem Abschluss erster Instandsetzungs-arbeiten am neu erworbenen Triebwerk T 9 werden die Einnahmen aus der Einspeise-vergütung und dem Stromverkauf deutlich steigen. Gleichzeitig ist jedoch auch wieder mit höheren Abschreibungen, einem gestiegenen Unterhaltungsaufwand und einer höheren Zinsbelastung zu rechnen.

Neben den Finanzmitteln zum Abschluss der vorgenannten Projekte bildet die Planung der Sanierung des Triebwerks T 4 mit ca. 175.000 EUR einen Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen im Vermögensplan. Für die Planungsjahre 2015 und 2016 sind sämtliche Investitionsmittel zur Realisierung dieses Bauvorhabens vorgesehen. Eine Gesamtsanierung des zum 01.07.2013 erworbenen Triebwerks T 9 in der Ortschaft Niederwangen wird aus heutiger Sicht nicht vor dem Jahr 2018 erfolgen können.

Auch im Betriebszweig **Nahwärmeversorgung** bedarf es eines langen Atems zum Ausbau des vorhandenen Netzes und zum Anschluss weiterer Immobilien an diese ökologisch sinnvolle Beheizung. Für das Jahr 2014 ist ein Verlust von 157.200 EUR geplant, der rund 41.000 EUR höher ausfällt als er im letzten Jahr erwartet worden war. Hier spielen für den wirtschaftlichen Erfolg vor allem die Brennstoffkosten für Holzhackschnitzel und Heizöl eine zentrale Rolle. Für diese muss aus heutiger Sicht mit höheren Ausgaben gerechnet werden, die aufgrund indexierter Wärmepreise nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können.

Im Vermögensplan bildet die Neuerstellung eines zusätzlichen Blockheizkraftwerks an der Berger-Höhe-Schule als weitere grundlastspezifische Anlagenkomponente den Fokus der Investitionsmaßnahmen. Darüber hinaus sind Mittel für die Erweiterung bestehender Stamm- und Zweigleitungen sowie für die Erstellung neuer Hausanschlüsse eingestellt. Die für die Finanzplanungsjahre 2015 und 2016 geplante Heizzentralenerweiterung (sowohl im Hinblick auf biomassespezifische als auch auf spitzenlastspezifische Anlagenteile) sollte erst dann in die Umsetzung gelangen, wenn möglichst viele zusätzliche Kunden gewonnen werden konnten, um den Vorfinanzierungsbedarf seitens der Stadtwerke einzugrenzen.

Für den Betriebszweig **Tiefgarage am Lindauer Tor** wird im Jahr 2014 mit einem Verlust von ca. 47.700 EUR gerechnet. Wie im vergangenen Jahr bei der Einbringung des Stadtwerkehaushalts bereits angemerkt, sinkt durch die Belegung mit immer mehr Dauerparkern (in Wintermonaten zuletzt 82 von insgesamt 120 Parkplätzen) der Umsatz

gegenüber einer Benutzung durch Kurzparker. Die Nutzung durch Dauerparker verschafft einerseits mehr Planungssicherheit und eine höhere durchschnittliche Auslastung, andererseits aber schmälert sie die Ertragssituation.

Aus diesem Grund schlägt die Betriebsleitung eine Erhöhung der Parkgebühren für Dauermieter von bislang 45 EUR/Monat auf 50 EUR/Monat pro Stellplatz vor. Sie wird im folgenden Abschnitt der Beschlussvorlage nochmals näher erläutert.

Für die notwendigen Erneuerungsmaßnahmen ist im Vermögensplan 2014 ein Betrag von 55.000 EUR zur Anschaffung von kostensparenden Leuchtdioden (LED) eingestellt. Erfreulicherweise wird diese Maßnahme aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ mit Bundesmitteln gefördert. Im Erfolgsplan des Jahres 2016 sind Mittel in der Höhe von 275.000 EUR für die anstehende Betonsanierung eingeplant, die zusammen mit geschmälerten Einnahmen während der Bauzeit das Jahresergebnis 2016 erheblich belasten werden.

Gesamt-Eigenbetrieb

Das Gesamtvolumen des vorliegenden Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu beläuft sich für das Jahr 2014 auf einen Betrag von 8.690.300 EUR, der sich auf 2.763.150 EUR im Erfolgsplan und 5.927.150 EUR im Vermögensplan aufteilt. Über alle vier Betriebszweige hinweg wird mit einem gegenüber der letztjährigen Prognose um rund 22.000 EUR geringeren Jahresverlust von 290.350 EUR gerechnet. Im Vermögensplan sind Kreditaufnahmen von 1.652.000 EUR und Verpflichtungsermächtigungen in einer Größenordnung von 1.044.200 EUR vorgesehen.

Blickt man in den Wirtschaftsplan 2011 zurück, in dem erstmals das Planungsjahr 2014 ins Auge gefasst wurde, lässt sich erkennen, dass das Volumen des Erfolgsplans seinerzeit auf 2.311.500 EUR prognostiziert wurde, was mit dem aktuellen Planwert um fast 20 % überschritten wird. Waren damals Umsatzerlöse von 1.821.250 EUR für das Jahr 2014 vorhergesagt, so liegen die Stadtwerke heute bei geplanten 2.200.600 (ein Plus von rund 21 %). Der im Jahr 2011 für 2014 geplante Jahresverlust in Höhe von 282.300 EUR stimmt fast mit dem aktuell prognostizierten Wert von 290.350 EUR überein. Waren für das Jahr 2011 noch lediglich 3.284.370 EUR im Vermögensplan der Stadtwerke veranschlagt, so übertrifft der jetzt vorgelegte Wert für das Jahr 2014 diesen um gut 80 %. Die Prognose für den Schuldenstand per 31.12.2014 aus dem Jahr 2011 mit 5.082.810 EUR wird um rund 46 % übertroffen.

Wenn es gelingt, den Verkauf von Strom an Dritte anstelle der bloßen Einspeisung weiter zu steigern, neue Nahwärmekunden für den Anschluss an die Heizzentrale zu gewinnen, weiterhin sparsam bei der Wasserversorgung zu wirtschaften und die Unterhaltungsleistungen der Tiefgarage bei nochmals gesteigerter Auslastung auf ein Mindestmaß zu begrenzen, ist langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielbar.

Weitere Beschlussvorschläge

Zur Verbesserung der unbefriedigenden Erlössituation und zur Beteiligung der Dauermieter an den Investitionen für eine moderne Tiefgaragenbeleuchtung wird eine Erhöhung der Parkgebühren für Dauermieter zum 01.10.2014 vorgeschlagen. Der Monatsbetrag soll von bislang 45 EUR auf 50 EUR pro Stellplatz steigen.

Gemessen am Rechnungsergebnis 2012 tragen die Dauermieter ca. 43 % der Gebühreneinnahmen bei, belegen aber (je nach Jahreszeit) zwischen 58 und 68 % des Parkraumangebots. Wie bereits im Vorjahr angekündigt, erscheint eine maßvolle Erhöhung der Gebühr für Dauermieter, die nun seit 01.01.2010 unverändert ist, angezeigt.

Grundsätzlich hält die Betriebsleitung an der eingeschlagenen Dauerparkkonzeption fest, um Anwohnern und Arbeitsplatzpendlern eine wohnungs- bzw. stadtnahe, wetterfeste, sichere und nach den Sanierungsmaßnahmen wieder zeitgemäße Parkmöglichkeit zu ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu